

NEWS DIGEST

Top Stories – Seiten 1 und 2
Sachwertinvestments
Erstes Quartal 2017: **Acht Publikums-AIF neu am Start.**

In eigener Sache
Newskooperation: **Rohmert Medien** und **Dr. Jansen Newsmedia AG.**

Produkte – Seite 3
Sachwertinvestments
Zweiter Immobilienspezialfonds von **Berenberg** und **Universal-Investment.**

Immac-Fonds investiert in zwei Seniorenwohnanlagen in Niedersachsen.

Investmentfonds
Greiff Capital und **Hansainvest** lancieren Multi-Income-Fonds.

Dritter Fonds von **Mandelbrot Asset Management** und **Universal-Investment.**

Versicherungen
Debeka mit neuer Riester-Rente.

Unternehmen – Seiten 4 und 5
MPC Capital initiiert Shipping-Investmentgesellschaft.

Sonderausschüttung für Anleger der „**Zukunftsenergie Deutschland 4**“ von **Neitzel & Cie.**

PI Pro Investor veräußert Portfolio von 800 Einheiten an **Capital Bay.**

Performance-Berichte (5)
Fondsinitiatoren legen gute Ergebnisse für **Flugzeugfonds** vor.

Karriere
Neue Aufgaben für **Mechthild Mösenfechtel**, **Martin Renker** und **Dr. Conrad von Sydow.**

Märkte – Seite 6
Aktien
Fusionen und Übernahmen beflügeln europäische Mid Caps, meint **La Financière de l'Echiquier.**

Immobilien Deutschland
JLL: Gewerbeimmobilien-Investmentmarkt mit starkem Jahresauftakt.

Mergers & Acquisitions
Deutscher M&A-Markt mit fulminantem Start in 2017, meldet der Brancheninformationsdienst **Mergermarket.**

Für Sie gelesen – Seite 7
AXA IM: Versicherer können von Nachhaltigkeitskriterien bei der Kapitalanlage profitieren.

Anlegerbefragung: Rentabilität spricht für Crowdfunding, so merkt **Exporo** an.

PwC-Studie: FinTech ist der neue Mainstream.

Künstliche Intelligenz könnte laut **Sopra Steria Consulting** Unternehmensstrategien verändern.

From the Desk – Seite 8
Unsere Autoren **Dr. Hendrik Leber** und **Dr. Volker van Rühl** über künstliche Intelligenz im Fondsmanagement.

*** TOP STORIES

Sachwertinvestments Erstes Quartal 2017: Acht Publikums-AIF neu am Start

Nach einem verhaltenen Jahresauftakt hat sich das Geschäft mit alternativen Investmentfonds (AIF) seit Februar 2017 belebt. Insgesamt acht neue Publikumsfonds sind im ersten Quartal in den Vertrieb gegangen. Investitionsschwerpunkt bilden dabei weiterhin Immobilien (fünf AIF), aber auch Private Equity (zwei AIF) und erneuerbare Energien (ein AIF) buhlen um die Gunst der Anleger. Das zu platzierende Eigenkapital der neuen Fonds beträgt circa 220 Millionen Euro.

Zum Vergleich: Im Gesamtjahr 2016 wurden 24 Geschlossene Publikums-AIF mit einem geplanten Eigenkapitalvolumen von insgesamt 1,04 Milliarden Euro von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zum Vertrieb zugelassen (Quelle: Scope). Auf Grundlage der aktuellen Zahlen deutet sich für 2017 ein Anstieg in Bezug auf die Anzahl der aufgelegten Fonds an - das zu platzierende Eigenkapitalvolumen könnte allerdings geringer ausfallen. Offenbar scheinen Anleger und Vertriebe auch

fast vier Jahre nach Inkrafttreten des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) noch nicht so richtig überzeugt zu sein von der neuen Qualität der Sachwerte. Derzeit befinden sich insgesamt 37 Publikums-AIF von 25 Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVGs) mit einem geplanten Eigenkapitalvolumen von rund 2,5 Milliarden Euro in der Platzierung (siehe Übersicht auf Seite 2).

EXXECNEWS hat bei allen KVGs nach dem Stand der Kapitaleinwerbung per 31. März 2017 nachgefragt. Sieben KVGs haben sich in die Bücher schauen lassen und uns den Platzierungsstand mitgeteilt. Diejenigen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, sind mit dem Vertriebsfolg zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Besonders großen Zuspruch erfährt der Anbieter von US-Immobilien Jamestown. Per Ende März 2017 konnten für den „Jamestown 30“ rund 400 Millionen US-Dollar bei Anlegern eingeworben werden. Die Platzierung verläuft nach Angaben der Kölner „überraschend schnell“. (TH) ♦

Fortsetzung auf Seite 2

Hausmitteilung

Rohmert Medien und Dr. Jansen Newsmedia AG bilden Newskooperation

Werner Rohmert, der wohl erfahrenste deutsche Immobilienjournalist, und seine Research Medien AG kooperieren ab sofort auf dem Sektor der Finanznachrichten mit den Medien der Dr. Jansen Newsmedia AG, EXXECNEWS und Deutsche Finanz Presse Agentur DFPA. Rohmert wird darüber hinaus als Kolumnist bei EXXECNEWS zu Immobilien-Spezialthemen aktiv werden. Rohmerts „Der Immobilienbrief“ ist wohl das Medium der Immobilienbranche mit der größten Reichweite. DFPA ist die Finanz-Nachrichtenagentur mit der größten Verbreitung unter Finanzdienstleistern. Die DFPA-News, die täglich publiziert werden, stehen nunmehr

dem Leser der Rohmert-Medien unentgeltlich zur Verfügung, während EXXECNEWS und DFPA Informationen des Immobilienmarktes aus den Rohmert-Quellen publizieren. Zusammen werden beide Verlagshäuser die intensivste Nachrichten-Berichterstattung über die Finanzdienstleistungsbranche am deutschen Markt bereitstellen. Damit gehören sie auch zu den schlagkräftigsten Werbeplattformen unserer Branche. Die Rohmert-Medien erreichen monatlich weit über 50.000 Immobilienprofis, DFPA erreicht weit über 100.000 Finanzdienstleister.



Werner Rohmert

Foto: Unternehmen

Dr. Dieter E. Jansen
EXXECNEWS Herausgeber



HAUCK & AUFHÄUSER
PRIVATBANKIERS SEIT 1796

Gemeinsam Zeichen setzen. Sie benötigen einen kompetenten Partner für die Umsetzung Ihres Fondsproduktes? Wir betreuen sämtliche REAL-ASSETS-Fondsprodukte in Deutschland und Luxemburg für KVG und Asset-Manager, Versorgungswerke, Pensionsfonds, Versicherungen, Family Offices und Stiftungen. Dabei verfolgen wir stets einen partnerschaftlichen Ansatz. Sprechen Sie uns an und profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung als spezialisierter Dienstleister. www.hauck-aufhaeuser.com

— Asset Servicing — Financial Markets — Wealth Management —

Ludger Wibbeke
+49 69 2161 1625

ludger.wibbeke@hauck-aufhaeuser.de

Marc Kriegsmann
+352 451314 440

marc.kriegsmann@hauck-aufhaeuser.lu

Mario Warny
+352 451314 450

mario.warny@hauck-aufhaeuser.lu

Dr. Philipp Wösthoff
+49 69 2161 1624

philipp.woesthoff@hauck-aufhaeuser.de

*** TOP STORIES

Fortsetzung von Seite 1

Im Vertrieb befindliche AIF (Platzierungsstand zum 31.03.2017)

AIF Name	KVG	Emissionskapital	Platzierungsstand	Zufriedenheit*
Aquila Private EquityInvest I	Alceda Asset Management GmbH	15.000.000 Euro	k.A.	k.A.
Aquila Private EquityInvest II	Alceda Asset Management GmbH	10.000.000 Euro	k.A.	k.A.
ImmoChance Deutschland 8 Renovation Plus	Alpha Ordinarum GmbH	25.000.000 Euro	56 Prozent	sehr zufrieden
Alocava Real Estate Fund XII	Avana Invest GmbH	100.000.000 Euro	k.A.	k.A.
BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I	Derigo GmbH & Co. KG	25.000.000 Euro	111 Prozent	erfreulich
IFK 4 Sachwertportfolio Fonds	Derigo GmbH & Co. KG	36.000.000 Euro	5 Prozent	noch unbefriedigend
DF Deutsche Finance Private Fund I	DF Deutsche Finance Investment GmbH	35.000.000 Euro	k.A.	k.A.
DF Deutsche Finance PRIVATE 11/ Infrastruktur Global	DF Deutsche Finance Investment GmbH	35.000.000 Euro	neu im Vertrieb	-
Private Equity Portfolio 2017	Fereal AG	25-100 Mio. Euro	neu im Vertrieb	-
Flex Fonds Select 1	Flex Fonds Invest AG KVG	17.300.000 Euro	k.A.	k.A.
Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 05	Hansainvest Hanseatische Investment-GmbH	80.000.000 Euro	80 Prozent	sehr zufrieden
HEP -Solar Japan 1	HEP Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	2.189.250.000 Yen	k.A.	k.A.
Ökorenta Erneuerbare Energien IX	HTB Hanseatische Fondshaus GmbH	15.000.000 Euro	neu im Vertrieb	-
Immac Austria Sozialimmobilie XVI Renditefonds	HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG	8.320.000 Euro	neu im Vertrieb	-
Immac 84. Renditefonds Deutschland	HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG	15.256.500 Euro	neu im Vertrieb	-
24. INP Deutsche Pflege Portfolio	INP Invest GmbH	12.800.000 Euro	neu im Vertrieb	-
Jamestown 30	Jamestown US-Immobilien GmbH	k.A.	400 Millionen US-Dollar	sehr zufrieden
Marble House European Mid Market Fund	MHC Marble House Capital AG	25.000.000 Euro	k.A.	k.A.
MS "Marguerita" und MS "Tanja"	MST AIFM Eins Fondsmanager GmbH	28.000.000 US-Dollar	k.A.	k.A.
MIG Fonds 14	MIG Verwaltungs AG	70.000.000 Euro	k.A.	k.A.
Paribus Rail Portfolio III	Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	30.000.000 Euro	k.A.	k.A.
Patrizia Grundinvest Kopenhagen Südhafen	Patrizia Grundinvest KVG mbH	262.687.000 DKK	k.A.	k.A.
Patrizia Grundinvest Den Haag Wohnen	Patrizia Grundinvest KVGmbH	13.765.000 Euro	k.A.	k.A.
Patrizia Grundinvest München Leopoldstraße	Patrizia Grundinvest KVGmbH	31.000.000 Euro	neu im Vertrieb	-
PI Pro Investor Immobilienfonds 3	PI Fondsmangement GmbH & Co. KG	30.000.000 Euro	2 Prozent	k.A.
Project Wohnen 15	Project Investment AG	35.000.000 Euro	30,5 Mio. Euro	Platzierung nach Plan
Metropolen 16	Project Investment AG	50.000.000 Euro	35,3 Mio. Euro	Platzierung nach Plan
Publity Performance Fonds Nr. 8	Publity Performance GmbH	30.000.000 Euro	k.A.	k.A.
Real I.S. Grundvermögen	Real I.S. AG Gesellschaft für Immobilien Assetmanagement	800.000.000 Euro	k.A.	k.A.
RWB Direct Return	RWB PrivateCapital Emissionshaus AG	unbegrenzt	k.A.	k.A.
6. RWB Global Market	RWB PrivateCapital Emissionshaus AG	unbegrenzt	k.A.	k.A.
Wealthcap Immobilienfonds Deutschland 39	Wealthcap KVG mbH	ca. 150.000.000 Euro	k.A.	k.A.
Wealthcap Private Equity 19	Wealthcap KVG mbH	37.500.000 Euro	k.A.	k.A.
Wealthcap Private Equity 20	Wealthcap KVG mbH	12.500.000 Euro	k.A.	k.A.
Wealthcap Immobilien Nordamerika 17	Wealthcap KVG mbH	64.000.000 US-Dollar	k.A.	k.A.
ZBI Professional 10	ZBI Fondsmangement AG	40.000.000 Euro	150 Prozent	Platzierung nach Plan
ZBI Wohnwert 1	ZBI Fondsmangement AG	40.000.000 Euro	neu im Vertrieb	-

* gemäß Angabe Emissionshaus

NEU! KOSTENFREIE NUTZUNG mit individueller Nachrichtenzustellung



Kapitalanlage-News für Finanzdienstleister.

Der beste Nachrichtenservice für die Finanz-,
Kapitalanlage- und Investmentbranche.
Fach-Informationen über Märkte und Recht,
Produkte und Akteure. Aktuell, vollständig, unabhängig.

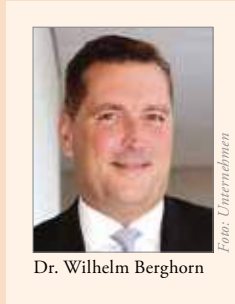
Der DFPA-Newsletter: unentgeltlich zum Zeitpunkt Ihrer Wahl geliefert → www.dfpa.info

DEUTSCHE FINANZ
DFPA
PRESSE AGENTUR

Dritter Fonds von Mandelbrot Asset Management und Universal-Investment

Mit dem „Mandelbrot Europe“ haben der Fondsmanager **Mandelbrot Asset Management** und die Kapitalverwaltungsgesellschaft **Universal-Investment** die gemeinsame Fondsfamilie um eine Strategie für europäische Aktien erweitert. Der neue, regelbasierte Ansatz nutzt dieselbe Investitionslogik wie der vor fast zwei Jahren aufgelegte Fonds „Mandelbrot Market Neutral Germany“ und der „Mandelbrot Market Neutral US Technology“. *„Beim ‚Mandelbrot Europe‘ setzen wir im Unterschied zu unseren beiden bestehenden Fonds auf ein direktionales Investment über den Momentum-Effekt, also die systematische Suche nach Titeln, die von steigenden Märkten*

überproportional profitieren sollten“, so Dr. Wilhelm Berghorn, Ge-



Dr. Wilhelm Berghorn



Marcel van Leeuwen

schaftsführer von Mandelbrot Asset Management. *„Während bekannte Momentum-Faktor-Strategien möglichst marktbreit agieren, fokussieren*

wir uns auf ein Portfolio aus rund 30 Aktien aus dem Universum des STOXX 600“, so Berghorn weiter. Kombiniert mit der Investitionslogik soll dies wesentlich stärkere Überrenditen aus dem Momentum-Effekt ermöglichen. „Wie stark dieser Effekt genutzt werden kann, hat sich seit Auflage der Strategie vor anderthalb Jahren in unserer Vermögensverwaltung gezeigt“, so Marcel van Leeuwen vom Vermögensverwalter Deutsche Wertpapiertreuhand, der auch als Haftungsdach des Fonds fungiert.

„Während klassische Momentum-Faktoren Überrenditen im niedrigen einstelligen Bereich erzielen konnten, zeigte die Mandelbrot-Strategie wesentlich stärkere Ergebnisse“, so van Leeuwen weiter.

Als Grundlage des Investmentansatzes dienen neueste Erkenntnisse zum Momentum-Effekt, der durch moderne Analyseverfahren auf eine Vision des Mathematikers Benoît Mandelbrot zurückgeführt werden konnte. Das nach ihm benannte Mandelbrot-Marktmodell liefert einen Erklärungsansatz für diesen Effekt und stützt seine Theorie fraktaler Märkte. (DFPA/JF) ♦

www.mandelbrot.de,
www.universal-investment.de

Immac mit weiterem Fonds für Seniorenwohnanlagen

Der Hamburger Fondsiniciator **Immac** hat gemeinsam mit der Kapitalverwaltungsgesellschaft **HKA Hanseatische Kapitalverwaltung** (die Hanseatische) den alternativen Investmentfonds (AIF) „Immac Sozialimmobilien 84. Renditefonds“ aufgelegt. Der nicht risikogemischte Publikums-AIF investiert in zwei Seniorenwohnanlagen in Niedersachsen. **Bei Anlegern sollen 14,53 Millionen Euro Eigenkapital zusätzlich Agio eingesammelt werden.** Für die beiden Seniorenwohnanlagen in der Paschenburg in Hardegsen und am Schildberg in Seesen sind langfristige, indexierte Pachtverträge für die Dauer von 20 Jahren (Grundpachtzeit) geschlossen. Mittelbare Gesellschafterin der Pächterinnen ist die Dorea GmbH. Die Gesellschaft mit Sitz in Berlin wurde im Jahr 2015 gegründet. Finanziert werden die Wohnanlagen durch das Kommanditkapital der An-

leger und durch ein langfristiges Hypothekendarlehen in Höhe von 12,2 Millionen Euro. Die geplante Fondslaufzeit beträgt 15 Jahre bis zum 31. März 2032. Anleger können sich am neuen Immac-AIF mit mindestens 20.000 Euro zuzüglich fünf Prozent Agio beteiligen.

Die an die Anleger geplanten Ausschüttungen betragen anfänglich (2017 bis 2019) 5,0 Prozent per annum. In den Jahren danach sollen die jährlichen Ausschüttungen auf 5,5 Prozent (2020 bis 2024), 6,0 Prozent (2025 bis 2028) und 6,75 Prozent (2029 bis 2032) ansteigen. **Insgesamt werden 205,47 Prozent der Kommanditeinlagen ohne Ausgabeaufschlag an Ausschüttungen vor Steuern prognostiziert.** Im Rahmen einer Beispielrechnung kommt der Initiator auf einen durchschnittlichen Wertzuwachs von 6,38 Prozent per annum vor Steuern. (DFPA/TH) ♦ www.immac.de

Zweiter Immobilienspezialfonds von Berenberg

Die Hamburger Privatbank **Berenberg** lanciert erneut mit der Kapitalverwaltungsgesellschaft **Universal-Investment** einen Immobilienspezialfonds. **Investieren können institutionelle Anleger wie Versicherungen, Pensionskassen und Versorgungswerke.** Im Fokus der Anlagestrategie des „Berenberg Real Estate Berlin“ stehen Immobilien in der Hauptstadt und der Metropolregion Berlin. Die Strategie des Fonds mit regionalem Schwerpunkt wurde bereits mit dem „Berenberg Real Estate Hamburg“ umgesetzt, der im August 2015 mit einem Zielvolumen von 350 Millionen Euro aufgelegt wurde. Im Januar dieses Jahres konnte die Kapitaleinwerbung mit einem Volumen von 210 Millionen Euro abgeschlossen werden. Der Berlin-Fonds soll ein diversifiziertes Immobilienportfolio mit einem Zielvolumen von 350 Millionen Euro aufbauen. Während die geogra-

fische Allokation auf die Stadt Berlin nebst Metropolregion fokussiert ist, **kann der Fonds breit gestreut in nahezu alle Nutzungsarten und auch gemischt genutzte Objekte investieren.** Das Asset Management übernimmt **Berenberg Real Estate Asset Management.** Der Fonds hat bereits in ein erstes Objekt investiert. *„Mit der WilhelmGalerie in Potsdam konnten wir ein etabliertes Bestandobjekt in der Potsdamer Innenstadt anbinden, das ein solides Fundament für den weiteren Portfolioaufbau bildet“, sagt Ken Zipse, Geschäftsführer Berenberg Real Estate Asset Management. Das Objekt verfügt neben Büroflächen in den oberen Stockwerken über Einzelhandels- und Gastronomieflächen sowie 200 Tiefgaragenstellplätze. Die Mietfläche umfasst mehr als 15.000 Quadratmeter.* (DFPA/JF) ♦

www.berenberg.de,
www.universal-investment.de

Greiff Capital Management lanciert Multi-Income-Fonds

Anfang April hat der Asset Manager **Greiff Capital Management** gemeinsam mit der Service-KVG **Hansainvest** den „Dreisam Income“ aufgelegt. Das Multi-Income-Konzept des Fonds **basiert auf drei Absolute-Return-Einzelstrategien, die sich bereits am Markt bewährt haben** und nun in einem Produkt sowohl für institutionelle Investoren als auch Privatanleger gebündelt werden. *„Der Fokus des ‚Dreisam Income‘ liegt auf der Generierung unkorrelierter Renditequellen, und dies möglichst marktunabhängig“, erklärt Portfoliomanager Tarek Saffaf. „Um dies zu erreichen, ist unsere Fondsstrategie auf drei Säulen aufgebaut: Das Vereinnahmen von Garantiedividenden, Kuponzahlungen und Prämien – jedoch nicht auf traditionelle Weise.“* Als Portfoliobereiter unterstützen die Investmentmanager **IDC** und **TBF Global Asset Management** das Konzept. Über Investition in Unternehmen mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen erzielt das Portfoliomanagement

Einnahmen aus Garantiedividenden. Express-Anleihen vereinnahmen für den Fonds Erträge über einen hohen, festen Kupon sowie vorzeitige jährliche Rückzahlungsoptionen. **Komplettiert wird das Konzept durch den Baustein der Prämienstrategie.** *„Im Rahmen eines Optionsoverlays erfolgt ein marktneutraler Aufbau von Auszahlungsprofilen auf den DAX, den EUROSTOXX 50 sowie den S&P 500, um über Prämien von monatlichen Aktienmarktbewegungen in beiden Richtungen zu partizipieren“, sagt Saffaf. Und weiter: „Alle drei eingesetzten Strategien bedienen sich direkt oder indirekt der traditionellen Asset-Klasse Aktien, ohne dabei das typische Risikoprofil einer Aktienanlage aufzubauen“, so Saffaf. „Über die unterschiedlichen Bausteine kombinieren wir zudem verschiedene Renditequellen, Anlageuniversen und Anlagehorizonte und bieten unseren Investoren damit eine maximale Ausnutzung der vorhandenen Diversifikationspotenziale.“* (DFPA/JF) ♦ www.greiff-ag.de, www.hansainvest.de

Debeka mit neuer Riester-Rente

Die **Debeka Lebensversicherung** hat eine neue Riester-Rente eingeführt. **Mit ihr sollen Versicherte stärker vom Kapitalmarkt profitieren** und trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase die Möglichkeit haben, eine zusätzliche Altersvorsorge aufzubauen. *„Die neue Riester-Rente bietet die Möglichkeit, auch die durch das Niedrigzinsumfeld immer größer werdenden Löcher in der Altersvorsorge zu stopfen. Gerade in Zeiten niedriger Zinsen ist es umso wichtiger, nicht weniger, sondern mehr zu sparen, um den Lebensstandard im Alter zu sichern. Mit der staatlichen Förderung der Riester-Rente wird das deutlich einfacher“,* sagt **Uwe Laue**, Vorstandsvorsitzender der Debeka Lebensversicherung. Die Beiträge und Zulagen werden mit 0,9 Prozent verzinst. Alle darüber hinaus entstehenden Überschüs-

se fließen in einen Debeka-internen Fonds, den „Debeka Global Shares“.

Die Riester-Rente der Debeka beinhaltet auch ein Ablaufmanagement. Dieses bietet den Sparern eine erhöhte Sicherheit vor Kurschwankungen bereits drei Jahre vor Rentenbeginn. Denn ab diesem Zeitpunkt könnten die Sparanlagen in einen risikoärmeren Fonds umgeschichtet werden.

Die Debeka-Riester-Rente sei aus Verbrauchersicht sehr flexibel. Die Versicherten haben die Möglichkeit, Teilzahlungen in Anspruch zu nehmen und Sonderzahlungen bis zum Höchstbeitrag vorzunehmen. Auch die Rentenzahlung könne flexibel – zwischen dem 62. Lebensjahr und dem Eintritt in die gesetzliche Rente – abgerufen werden. (DFPA/MB) ♦ www.debeka.de



Uwe Laue



Performance-Berichte (5)

Fondsinitiatoren legen gute Ergebnisse für Flugzeugfonds vor

Luftfahrzeuge sind mit einem verwalteten Vermögen von rund sieben Milliarden Euro die viertgrößte Assetklasse der Sachwertbranche nach Immobilien, Schiffen und erneuerbaren Energien (laut BSI-Branchenzahlen 2015). Sieben BSI-Mitglieder machen in ihren kürzlich veröffentlichten Performance-Berichten für 2015 detail-

lierte Angaben zu ihren in dieser Assetklasse aufgelegten Investmentvermögen beziehungsweise Fonds oder haben die Angaben auf Anfrage von EXXECNEWS vervollständigt. Sie haben nur zwei neue Investmentvermögen aufgelegt, wie der Vorjahresvergleich zeigt. Das Flugzeug-Segment kann bislang mit positiven Kennzahlen aufwarten.

Performance-Berichte erneuerbare Flugzeuge	Commerz Real	Dr. Peters	Hannover Leasing	KGAL
Gesamtüberblick				
Anzahl Investmentvermögen	10	15	52	139
Anzahl Zeichnungen	4.613	36.900	6.637	18.294
Investmentvermögen	546,5 Mio. Euro	2.372,4 Mio. Euro	2.566,5 Mio. Euro; 232,8 Mio. US-Dollar	6.354,1 Mio. Euro
Eigenkapital	243,3 Mio. Euro	1044,3 Mio. Euro	1.720,4 Mio. Euro; 26,2 Mio. US-Dollar	2.815,7 Mio. Euro
Jahre Erfahrungen	19	8	20	36
Aktive Beteiligungen				
Anzahl Investmentvermögen	3	15	5	26
Anzahl Zeichnungen	1.695	36.900	6.637	3.671
Verwaltetes Investmentvermögen	222,9 Mio. Euro	2.372,4 Mio. Euro	394,3 Mio. Euro; 232,8 Mio. US-Dollar	804,8 Mio. Euro
Eigenkapital	99,7 Mio. Euro	1.044,3 Mio. Euro	172,9 Mio. Euro; 26,2 Mio. US-Dollar	408,5 Mio. Euro
Auszahlungen für die gesamte Laufzeit	7,6 Mio. Euro	408,7 Mio. Euro	53,1 Mio. Euro; 1,5 Mio. US-Dollar	59,0 Mio. Euro
Durchschnittliche Auszahlungen für die gesamte Laufzeit	1,86%	47,12%	55,6 %; 5,7 %	7,94%
Aufgelöste Beteiligungen				
Anzahl	7	0	47	113
Durchschnittliche Laufzeit	9,8	-	9	9,1
Aufgelöstes Gesamtinvestitionsvolumen	323,6 Mio. Euro	-	2.172,2 Mio. Euro	5.549,3 Mio. Euro
Eigenkapital aufgelöste Beteiligungen	143,6 Mio. Euro	-	1.547 Mio. Euro	2.407,3 Mio. Euro
Gesamtrückfluß vor Steuern	119,78%	-	1.660,9 Mio. Euro	k.A.
Durchschnittliche Rendite	k.A.	-	11,00%	k.A.
Spezifische Angaben zu den aktiven Beteiligungen				
Größe der verwalteten Flotte	3	19	5	42
davon verleased zum Stichtag	100%	100%	100%	100%

* zuzüglich 5 Flugzeugleasing-Fonds mit außerplanmäßigem Verkauf

PI Pro Investor Gruppe veräußert Portfolio von 800 Einheiten an Capital Bay

Die **PI ProInvestor Gruppe**, Röhrenbach/Pegnitz, hat nach der erfolgreichen Transaktion im Oktober 2016 weitere Teile ihres Immobilienportfolios aus dem „PI ProInvestor Immobilienfonds 1“ und dem „PI ProInvestor Immobilienfonds 2“ im Rahmen eines Asset-Deals an die Berliner **Capital Bay GmbH** veräußert. Das verkaufte Portfolio besteht aus 19 Immobilien im Stadtkern von Hannover und setzt sich aus **754 Wohnungen und 42 Gewerbeeinheiten** sowie den dazu gehörigen Garagen und Stellplätzen zusammen. „Wir sind sehr zufrieden, dass wir einen weiteren Teil unserer attraktiven Fondsportfolios verkaufen konnten. Die Portfolios haben für ihre 722 Anleger konstant überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt und die Erwartungen stets übertroffen“, so **Klaus Wolfemann**, geschäftsführender Gesellschafter der PI ProInvestor Gruppe. „Bei der Veräußerung konnten wir die in den



Klaus Wolfemann

Gesellschafterbeschlüssen vereinbarten Mindestverkaufspreise nochmals deutlich überflügeln, so dass wir die Prognosewerte der Fonds deutlich überschritten werden und die Anleger sich, nach individuellen Zeichnungsdaten, voraussichtlich auf zweistellige Renditen zwischen 15 und 18 Prozent p.a. freuen können“, so Wolfemann zu **EXXECNEWS**. Capital Bay bleibt aufgrund des attraktiveren Chancen-Risiko-Profiles im Bereich Wohnimmobilien auch weiterhin in deutschen B- und C-Städten aktiv. PI ProInvestor setzt die erfolgreiche Anlagestrategie ebenfalls mit dem Anlageprodukt „**PI ProInvestor Immobilienfonds 3**“ fort. „PI ProInvestor Immobilienfonds 3“ ist ein Publikums-AIF, der als Blind-Pool aufgelegt wurde. Geplant ist der Aufbau eines überwiegend wohnungswirtschaftlich orientierten Immobilienportfolios in Deutschland. Der Fokus liegt auf Bestandsobjekten in deutschen B- und C-Standorten

mit guter Infrastruktur. Die Immobilien sollen sukzessive in den Jahren 2017/18 erworben werden. Eine Wertsteigerung des Portfolios durch Maßnahmen auf Objektebene wie Revitalisierungs- und Vermietungsmanagement ist vorgesehen. In den Aufbau des Portfolios werden etwa 62,5 Millionen Euro (inklusive Re-

vitalisierungs- und Nebenkosten) investiert. Zur Finanzierung des Vorhabens ist eine Fremdkapitalaufnahme in Höhe von 36,9 Millionen Euro geplant, das sind rund 54 Prozent des Fondsvolumens. Die prognostizierte Laufzeit des Fonds beträgt rund acht Jahre bis 2024. (DJ) ♦ www.proinvestorfonds.de

Sonderausschüttung für Neitzel-Anleger

Die vom Hamburger Asset Manager **Neitzel & Cie.** angebotene Vermögensanlage „**Zukunftsenergie Deutschland 4**“ wird im Jahr 2017 zusätzlich zur regulären Auszahlung von sechs Prozent eine **Sonderausschüttung von voraussichtlich fünf Prozent** auf das Kommanditkapital leisten. Möglich wird diese durch die Verhandlung des **Schadenersatzes für 2016 in Höhe von 450.000 Euro** für ein nicht abgenommenes Blockheizkraftwerk (BHKW). **Trotz des nicht abgenommenen Kraftwerks verläuft die Investitionsphase planmäßig.** So wurden in den ersten Monaten des Jahres 2017 drei weitere Photovoltaik-An-

lagen in Mecklenburg-Vorpommern erworben. Das Ende 2015 vertraglich gesicherte BHKW in Thüringen konnte nicht wirksam für die Vermögensanlage „Zukunftsenergie Deutschland 4“ erworben werden, da der Verkäufer den Vertrag nicht erfüllt hat. Das wärmegeführte BHKW mit einer Nennleistung von 1,99 Megawatt elektrisch und 2,17 Megawatt thermisch hätte für 5,8 Millionen Euro übernommen und an diesen für 15 Jahre verpachtet werden sollen. Aufgrund einer Umstrukturierung und strategischen Neuausrichtung musste dieser von dem Vertrag zurücktreten. (DFPA/JF) ♦ www.neitzel-cie.de

KARRIERE

Allerdings hat mit der KGAL ein Initiator, der keine Renditekennzahlen ausweist, die meisten Beteiligungen aufgelegt (139) und aufgelöst (113). Abzuwarten bleibt, wie sich die heutigen ausschüttungsorientierten Investmentvermögen entwickeln, wenn Leasingverträge zur Verlängerung oder Flugzeuge zum Verkauf anstehen. [JPW]

Real I.S.	Sachsenfonds	Wealthcap
2	10	26
2.190	8.111	19.303
122 Mio. Euro	951,8 Mio. Euro	1,83 Mrd. Euro
58 Mio. Euro	608,6 Mio. Euro	1,16 Mrd. Euro
8	9,7	20
2	0	3
2.190	-	7.311
122 Mio. Euro	-	437 Mio. US-Dollar
58 Mio. Euro	-	201 Mio. US-Dollar
26,43 Mio. Euro	-	35 Mio. US-Dollar
8,16%	-	18,28%
0	5*	23
-	10	13
-	682,1 Mio. Euro	1.497 Mio. Euro; 437 Mio. US-Dollar
-	438,6 Mio. Euro	1.002 Mio. Euro; 437 Mio. US-Dollar
-	569,2 Mio. Euro	506 Mio. Euro; 437 US-Dollar
-	8,20%	12,02%
4	0	26
k.A.	0	97,4%

MPC Capital initiiert Shipping-Investmentgesellschaft

Der Hamburger Asset- und Investmentmanager MPC Capital hat die MPC Container Ships AS, eine Investmentgesellschaft mit dem Fokus auf kleinere Containerschiffe zwischen 1.000 und 3.000 TEU, initiiert. Die neue Gesellschaft konnte im Rahmen einer Privatplatzierung bei internationalen institutionellen Investoren und Family Offices in Norwegen Eigenkapital in Höhe von rund 100 Millionen Euro einwerben. Ihrer Investmentstrategie entsprechend agiert MPC Capital als Co-Investor. Basierend auf einer Pipeline mit mehr als 100 Schiffen rechnet MPC Capital damit, dass das eingeworbene Kapital innerhalb des Jahres 2017 vollständig investiert sein wird. Eine erste Flotte von Schiffen konnte bereits gesichert werden. Die MPC Capital-Tochtergesellschaften Ahrenkiel Steamship und Contchart stehen neben weiteren Partnern für die

technische und kaufmännische Leitung der Flotte zur Verfügung. Ulf Holländer, Vorstandsvorsitzender der MPC Capital: „Die Transaktion markiert einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der MPC Group. Sie dokumentiert unsere Kompetenz in der Strukturierung von innovativen Deals im Schiffahrtsgeschäft. Und sie untermauert unsere Fähigkeit, attraktive Nischenmärkte zu identifizieren und diese für institutionelles Investorenkapital zu öffnen.“



Ulf Holländer

Die Aktien der MPC Container Ships AS werden zunächst an der norwegischen OTC gelistet. Es ist vorgesehen, die Aktien im Laufe des Jahres 2017 in ein vollständiges Börsenlisting zu überführen. Fearnley Securities AS, Oslo, begleitete die Transaktion als Sole Bookrunner und Manager, Fearnley Project Finance AS als Selling Agent. (DFPA/JF) www.mpc-capital.de

Die Aktien der MPC Container Ships AS werden zunächst an der norwegischen OTC gelistet. Es ist vorgesehen, die Aktien im Laufe des Jahres 2017 in ein vollständiges Börsenlisting zu überführen. Fearnley Securities AS, Oslo, begleitete die Transaktion als Sole Bookrunner und Manager, Fearnley Project Finance AS als Selling Agent. (DFPA/JF) www.mpc-capital.de

Mechthild Mösenfechtel wurde zum Finanzvorstand (CFO) des Hamburger Investmentunternehmens Immac Holding AG bestellt. Die Juristin und Steuerberaterin ist zukünftig für den Bereich Finanzen und Controlling sowie das kaufmännische Controlling des Baubereiches der Immac verantwortlich. Sie vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit dem langjährigen CEO Thomas F. Roth. ♦

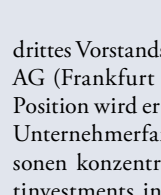


Mechthild Mösenfechtel



Martin Renker

Martin Renker wird mit Wirkung zum 1. Mai 2017 zum Vorstandsvorsitzenden der Kölner Privatbank Sal. Oppenheim berufen. Er folgt damit Dr. Wolfgang Leoni. Renker ist seit 1978 Mitarbeiter der Deutschen Bank. Bis zuletzt leitete er die Wealth Management Region Nordwest. Zusätzlich fungierte er als Vice Chairman für Wealth Management Deutschland. ♦



Dr. Conrad von Sydow

Dr. Conrad von Sydow wurde als drittes Vorstandsmitglied für das Family Office Focam AG (Frankfurt und München) gewonnen. In dieser Position wird er sich vorrangig auf die Betreuung von Unternehmerfamilien und vermögenden Privatpersonen konzentrieren sowie den Aufbau von Direktinvestments in Unternehmen vorantreiben. Zuvor war er Generalbevollmächtigter der Wolfenbütteler Privatbank C. L. Seeliger. ♦

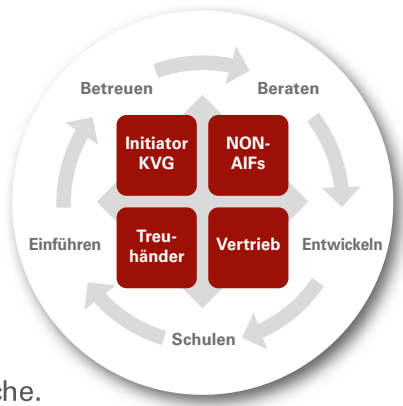


Dr. Conrad von Sydow



talonec und xpecto Ihre Nr. 1 bei IT-Lösungen für Sachwertanlagen

Als unabhängiges IT System- und Beratungshaus mit über 30-jähriger Branchen-erfahrung bieten wir innovative Software-lösungen für die Beteiligungsbranche.



Erfahren Sie mehr auf unserer Homepage www.talonec.com



talonec
business solutions

089 / 745586 - 0 | vertrieb@talonec.com

Immobilien Deutschland

Gewerbeimmobilien-Investmentmarkt mit starkem Jahresauftakt

Im ersten Quartal 2017 summiert sich das Transaktionsvolumen auf dem deutschen Gewerbeimmobilien-Investmentmarkt auf insgesamt 12,6 Milliarden Euro. „Das ist das volumenmäßigste beste jemals dokumentierte Quartal zu einem Jahresauftakt und gleichbedeutend einem Plus gegenüber dem ersten Quartal 2016 von fast 60 Prozent“, sagt **Timo Tschammler**, CEO des Immobilienberaters **JLL Germany**. Der größte Abschluss des Quartals war der Verkauf eines



Timo Tschammler

Foto: Unternehmen

deutschlandweiten Logistik-Portfolios für rund 975 Millionen Euro, gefolgt von Transaktionen allesamt unterhalb der 300-Millionen-Grenze. **Außergewöhnlich dynamisch verlief das Geschäft im Bereich zwischen 50 und 100 Millionen Euro.** „In dieser Größenordnung summieren sich die Transaktionen auf rund 3,2 Milliarden Euro“, so **Helge Scheunemann**, Head of Research JLL Germany. In den ersten drei Monaten 2017 entfielen auf die sieben großen Investment-

märkte Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart zusammen rund 46 Prozent des Transaktionsvolumens - ein Minus gegenüber dem Vorjahresquartal von fünf Prozentpunkten. **Rund 5,2 Milliarden Euro wurden in Büroimmobilien investiert (41 Prozent), es folgten Einzelhandelsobjekte (18 Prozent) und Lager-/Logistikimmobilien (16 Prozent).** Aufgrund der starken Nachfrage sind die Anfangsrenditen weiter gesunken. Im Mittel über alle Big 7 gaben die Spitzenrenditen für Büroimmobilien gegenüber dem vierten Quartal 2016 um neun Basispunkte und gegenüber dem ersten Quartal 2016 um 66 Basispunkte auf 3,47 Prozent nach.

Damit sind Büroimmobilien erstmals teurer als High-Street-Einzelhandelsimmobilien, für die die Rendite im Schnitt über alle sieben Hochburgen bei 3,48 Prozent liegt. „Zumindest bis zum Ende des Jahres sehen wir keine Trendumkehr. Büroimmobilien werden sich weiter verteuern und nochmals um voraussichtlich 15 Basispunkte nachgeben. Gepaart mit dem prognostizierten Mietwachstum ergeben sich auch für die Kapitalwerte neue Rekordmarken. So wird ein Quadratmeter Top-Bürofläche im Schnitt über alle sieben Hochburgen am Ende des Jahres 10.500 Euro kosten, ein Anstieg um elf Prozent gegenüber 2016“, so Tschammler. (DFPA/JF) ♦ www.jll.de

Aktienmarkt Europa

„Fusionen und Übernahmen beflügeln Mid Caps“

Fusionen und Übernahmen waren im vergangenen Jahr der Key-Performance-treiber für europäische Micro und Small Caps. **Diese Dynamik dürfte sich 2017 auf das Mid Cap Segment übertragen und treibende Kraft für eine weitere positive Entwicklung sein.** Zu dieser Überzeugung kommt **Stéphanie Bobtcheff**, Fondsmanagerin beim französischen Vermögensverwalter La Financière de l'Echiquier, in einem Marktkommentar. Kleine und mittlere Unternehmen sind vorwiegend in ihren Heimatmärkten aktiv und profitieren von der robusten europäischen Nachfrage. **Sie sind weniger stark abhängig von der Entwicklung in Schwellenländern** und weisen entsprechend geringere Risiken als Großkonzerne auf. Dies erklärt nach Meinung von Bobtcheff auch, warum in den

vergangenen drei Jahren die Kursentwicklung von Mid Caps weniger volatil war als bei Standardwerten. Außerdem sei ihr Gewinnwachstum strukturell höher als bei Large Caps, weil sie häufig in Nischenmärkten, dafür aber in führender Position unterwegs sind. Mittelständische Unternehmen seien zudem deutlich ambitionierter in Bezug auf die eigenen Wachstumspläne. **Ein wichtiger Performancetreiber sei darüber hinaus die Dynamik des Marktes.** Vor allem in den vergangenen beiden Jahren habe sich das untere Börsensegment durch zahlreiche Börsengänge sowie Mergers and Acquisitions (M&A) regelmäßig erneuert. Small und Mid Caps seien ideale Übernahmekandidaten, was die Kurse zusätzlich ankurbeln dürfte. (DFPA/TH) ♦ www.lfide.de

Mergers & Acquisitions

Deutscher M&A-Markt mit fulminantem Start in 2017

In den ersten zwei Monaten dieses Jahres wurden 134 Übernahmen deutscher Unternehmen im Wert von 10,8 Milliarden Euro angekündigt. **Dies stellt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg des Transaktionswerts um 88,3 Prozent dar.** Diese Zahlen meldet der Mergers & Acquisitions (M&A)-Berichtsdienst **Mergermarket**. „Dies ist ein starker Start in das neue Jahr nach einem äußerst erfolgreichen 2016 - mit 898 Deals im Wert von mehr als 73,6 Milliarden Euro“, so Mergermarket. Es handelt sich um den höchsten Jahreswert für Deutschland seit 2007. **Ausländische Investoren steigen vermehrt in deutsche Vermögenswerte ein.** Im Januar und Februar 2017 wurden 81 ausländische Über-

nahmen deutscher Firmen mit einem Volumen von 9,8 Milliarden Euro verkündet. **Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einem Volumenwachstum von 101 Prozent** (83 Deals, 4,9 Milliarden Euro), während die Dealanzahl konstant geblieben ist. Deutschlands M&A-Performance wurde im vergangenen Jahr kaum von politischen Unsicherheiten getroffen. **Eine Marktabkühlung im Jahr 2017 sei laut Mergermarket für das zweite Halbjahr 2017 wahrscheinlicher.** Grund dafür sei die anstehende Bundestagswahl im September und das damit verbundene hohe Maß an Unsicherheit bezüglich ihres Ausgangs. (DFPA/TH) ♦ www.mergermarket.com

Immobilien Energie Multi Asset

SACHWERTE. SEIT 1976.



"Fairfield Green at Peabody", BVT Residential USA 1

Investitionen in  US-Wohnimmobilien

Die BVT Residential USA Funds bieten Anlegern eine Investitionsmöglichkeit in die Entwicklung und die Veräußerung von Class-A-Apartmentanlagen an ausgesuchten Standorten in den USA. Wohnimmobilien gelten als das attraktivste US-Immobiliensegment mit ausgezeichneten Perspektiven. Anleger können über Projektentwicklungen außerdem sehr viel früher an der Wertschöpfungskette von Immobilien partizipieren als bei Investitionen in Bestandsimmobilien.

BVT Residential USA Serie

Bislang aufgelegt	9 Fonds
Objekte (gesamt)	14 Apartmentanlagen mit 4.800 Wohneinheiten
Gesamtinvestitionsvolumen	830 Mio. USD
Wir informieren Sie gerne über aktuelle Angebote.	

Mehr erfahren:
E-Mail: interesse@bvt.de
Telefon: +49 89 381 65-206
www.bvt.de

40 Jahre
Kompetenz in
Kapitalanlagen

Bei den oben beschriebenen Investitionsmöglichkeiten handelt es sich um unternehmerische Beteiligungen, die mit Risiken verbunden sind. Die für eine Anlageentscheidung maßgebliche Beschreibung der Risiken und sonstiger wesentlicher Einzelheiten erfolgt in den für die jeweilige Investitionsmöglichkeit erstellten gesetzlichen Verkaufsunterlagen, die Sie von Ihrem Anlageberater oder von der BVT Unternehmensgruppe, Leopoldstraße 7, 80802 München, erhalten.

Versicherer können von ESG-Kriterien profitieren



Insgesamt 35 Prozent der Versicherungsunternehmen beziehen Kriterien der nachhaltigen Geldanlage (Responsible Investment, RI) oder ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance, also die Umwelt, die Gesellschaft oder gute Unternehmensführung betreffend) ein, wenn sie Anlageentscheidungen zur Portfoliostrukturierung treffen. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage des Vermögensverwalters **AXA Investment Managers** (AXA IM) unter 122 Versicherungs-CIOs und anderen Entscheidungsträgern der Branche in Deutschland, Frankreich und Großbritannien. **Die langfristige Entwicklung deutet darauf hin, dass der Megatrend zu sozial verantwortlichen Investments in den Geschäftsmodellen der Versicherungsbranche immer stärker berücksichtigt wird.** Dennoch wiesen 53 Prozent der Umfrageteilnehmer darauf hin, dass der wichtigste Treiber hinter dem stärkeren Einsatz von RI und ESG letztlich die immer striktere Regulierung der Branche ist. Als zweitwichtigster Faktor kristallisierte sich die Verbindung zwischen RI und Performance heraus – sie wurde von 40 Prozent der Befragten genannt. 31 Prozent wiesen auf den Druck hin, der sich daraus ergibt, dass andere Unternehmen der Branche ESG- oder RI-Kriterien in ihre Geldanlage integrieren. „In einer Branche, die stärker reguliert ist als die meisten anderen, wäre es nachlässig von den Versicherern, einfach nur auf regulatorische Vorgaben zu reagieren“, erklärt **Matt Christensen**, Head of Responsible Investment bei AXA IM. „Mit einer proaktiven Herangehensweise an RI-Themen können sich vorausschauend agierende Unternehmen vorausschauend für die Bewältigung des unvermeidlichen Wandels positionieren und ihre eigene Nachhaltigkeit sichern.“ Unternehmen, die hierbei vorangingen, hätten nicht nur den Vorteil, langfristige Trends zu adressieren, sie könnten auch eher Einfluss auf die zunehmend belastende Regulierungs- und Reporting-Praxis

nehmen. Die Studie zeige zudem, dass 30 Prozent der Befragten auf die Frage, was sie in Bezug auf RI tun, antworteten, sie forderten von ihren Asset Managern aktives Handeln. **Dennoch investieren lediglich 18 Prozent in Fonds oder Mandate, die systematisch nicht-RI/ESG-konforme Instrumente ausschließen.** Zehn Prozent der Befragten aus Großbritannien, elf Prozent der französischen Versicherungs-Entscheider und sogar 14 Prozent der deutschen Teilnehmer legen bisher gar nicht sozial verantwortlich an, denken aber darüber nach, solche Strategien zu implementieren. (DFPA/MB) ♦

www.axa-im.de

PwC Studie: FinTech ist der neue Mainstream



Banken und Versicherer stemmen sich nicht länger gegen die FinTech-Revolution. Laut einer globalen Umfrage der Beratungsgesellschaft PwC räumen 88 Prozent aller Finanzdienstleister ein, dass sie Marktanteile an Finanz-Startups verlieren werden. „Doch statt die Newcomer zu bekämpfen, sucht das Establishment lieber den Schulterchluss“, diagnostiziert **Sascha Demgensky**, Verantwortlicher für das Thema FinTech bei PwC Deutschland. So kooperieren global gesehen mittlerweile 45 Prozent aller Finanzdienstleister mit FinTechs, zeigt die PwC-Umfrage, an der sich mehr als 1.300 Branchenmanager weltweit beteiligten. Zum Vergleich: Vor einem Jahr waren es 32 Prozent. Noch stärker zeigt sich dieser Trend in Deutschland. Dort kollaborieren sieben von zehn Finanzdienstleistern mit FinTechs. Allerdings dürfe diese Entwicklung nicht mit einer Kapitulation der traditionellen Finanzindustrie verwechselt werden. Im Gegenteil: Der Umfrage zufolge wollen 77 Prozent aller etablierten Player in Zukunft deutlich mehr Gewicht auf Innovationen legen. Insgesamt 56 Prozent geben sogar an, dass Thema Disruption ins Zentrum ihres Geschäftsmodells zu stellen. In den vergangenen vier Jahren sind weltweit mehr als 40 Milliarden Dollar in Finanz-Startups geflossen. Dabei lag die durchschnittliche jährliche Steigerung bei 41 Prozent. In den vergangenen beiden Jahren wurde jeweils rund eine Milliarde Dollar in FinTechs investiert, die sich auf künstliche Intelligenz spezialisiert haben. Dabei zählten neben Venture-Capital-Fonds auch viele große Finanzkonzerne zu den Geldgebern. In 2016 gingen zudem 450 Millionen Dollar an Finanz-Startups, die mit Blockchain-Technologie experimentieren. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einem Plus von 79 Prozent. Die Umfrage zeigt, dass die Finanzrevolution längst nicht mehr auf den Payment-Bereich beschränkt ist. So glauben 60 Prozent aller Finanzdienstleister, dass ihre Kunden bei „Personal Finance“-Themen inzwischen regelmäßig auf FinTechs vertrauen. Bei Ratenkrediten sind es 56 Prozent,

bei Sparprodukten 49 Prozent und bei Versicherungs- sowie Anlagethemen jeweils 38 Prozent. Selbst die Regulierung scheint sich zu einer FinTech-Domäne zu entwickeln. Über ihre Innovationsplattform DeNovo beobachtet PwC rund 230 Startups, die sich darauf spezialisiert haben, Finanzdienstleistern bei Regulierungs- und Compliance-Problemen zu unterstützen. Allein in diese RegTechs sind in den vergangenen vier Jahren insgesamt 1,4 Milliarden Dollar geflossen. (DFPA/JF) ♦

www.pwc.de

Künstliche Intelligenz könnte Unternehmensstrategien verändern



Künstliche Intelligenz (KI) ist in deutschen Unternehmen bereits angekommen und verändert die Art, wie Organisationen agieren und Entscheidungen treffen. Sieben von zehn Managern erwarten außerdem, dass KI bis zum Jahr 2025 einen großen bis sehr großen Einfluss auf die Unternehmensstrategie haben wird. Das sind die Kernergebnisse einer Studie, für die das Beratungsunternehmen **Sopra Steria Consulting** im Februar 2017 über 200 Geschäftsführer, Vorstände und Führungskräfte aus Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern befragt hat. Mit der Studie gab das Unternehmen gemeinsam mit dem F.A.Z.-Institut auch einen „Managementkompass Künstliche Intelligenz“ mit konkreten Handlungsempfehlungen heraus, wie Unternehmenslenker die Potenziale von KI auf allen Ebenen ausschöpfen können. **In fast jedem zweiten deutschen Unternehmen (46 Prozent) ist künstliche Intelligenz Chefsache und die Geschäftsführung treibt selbst den Einsatz voran. Dabei stellen die Befragten bereits heute deutliche Veränderungen in Form von Kosteneffekten bei Prozessen und Abläufen in fast allen Unternehmensbereichen fest. Dennoch ist der Einfluss der KI auf die Unternehmensstrategie bei mehr als jedem zweiten Befragten (57 Prozent) noch relativ gering.** Nach Ansicht der befragten Führungskräfte wird sich das in Zukunft jedoch deutlich verändern: Mehr als 70 Prozent der Entscheider prognostizieren für ihr Unternehmen ab 2025 einen großen bis sehr großen Einfluss der KI auf die Unternehmensstrategie. „Künstliche Intelligenz kann in den nächsten zehn Jahren zu einem echten Game Changer werden, indem sie Innovationen beschleunigt und ganz neue Geschäftsmodelle ermöglicht“, sagt **Urs M. Krämer**, CEO bei Sopra Steria Consulting. KI soll den Unternehmen helfen, die stetig wachsende Datenflut zu beherrschen, sagen 41 Prozent der befragten Entscheider, ebenso viele setzten auf die Reduzierung von Arbeitskosten. Die Beschleunigung von Prozessen (36 Prozent) und die Verringerung von Routineaufgaben (34 Prozent), sowie die Bewertung von Informationen (31 Prozent) sind weitere häufig genannte

Ziele. IT (32 Prozent) und Produktion beziehungsweise Operations (30 Prozent) sind momentan die Unternehmensbereiche, in denen KI am häufigsten eingesetzt wird. (DFPA/MB) ♦

www.steria.com

Anlegerbefragung: Rentabilität spricht für Crowdfunding



Crowdfunding ist in der Immobilienkapitalanlage eine ernstzunehmende Anlagealternative geworden. **Einer Umfrage der Crowdfunding-Plattform Exporo zufolge haben 65 Prozent der Investoren regelmäßig Investments getätigt oder bezeichnen sich selbst sogar als Investmentexperte. Lediglich vier Prozent haben noch keinerlei Investorfahrung. Rund 76 Prozent der Investoren haben gute Erfahrungen gemacht und planen in weitere Immobilien-Crowdfunding-Projekte zu investieren.** Hauptmotiv sind laut Exporo vor allem die Rentabilität (98 Prozent) sowie Sicherheit (95 Prozent). Liquidität ist lediglich 57 Prozent der Befragten wichtig beziehungsweise eher wichtig. Der durchschnittliche Anleger ist laut Befragung männlich, 51 Jahre alt und legt sein Geld außerdem hauptsächlich in Aktien, Tagesgeld und Aktienfonds an. Am liebsten wird in Wohnobjekte in einer der Top-7-Städte, die von einem erfahrenen Projektentwickler realisiert werden, investiert. Zudem soll die Kapitalbindung unter zwei Jahren liegen. Bei der Risikoeinschätzung verschiedener Immobilien-Kapitalanlageprodukten schätzen 50 Prozent der Anleger Immobilien-Crowdfunding als sicher beziehungsweise eher sicher ein. Immobilien-Crowdfunding liegt damit hinter Immobilieneigentum (92 Prozent) und offenen Immobilienfonds (54 Prozent) auf dem dritten Rang. Rund 64 Prozent der Befragten geben an, dass der Anteil von Crowdfundings am persönlichen Portfolio lediglich bei bis zu zehn Prozent liegt. **Insgesamt zeigt sich, dass bei circa 80 Prozent der Anleger Immobilien-Crowdfunding maximal 20 Prozent des Gesamtportfolios ausmacht. Der durchschnittliche Anteil am Gesamtportfolio beträgt 17 Prozent.** Bei der Auswahl eines Immobilien-Crowdfunding-Projektes spielt für 96 Prozent der Befragten der positive Gesamteindruck und die Attraktivität des Projektes die Hauptrolle. Danach folgen mit 91 Prozent der Background des Projektentwicklers sowie der bisherige Erfolg der Crowdfunding-Plattform (89 Prozent). Am wenigsten wichtig sind die Nähe zum Objekt (zwölf Prozent) sowie ein hoher Maximalanlagebetrag (22 Prozent). Bei den Projekten bevorzugt 44 Prozent der Befragten Wohnobjekte. Weitere 30 Prozent haben keine Präferenz. Auf dem dritten Rang folgen Pflegeheime mit 13 Prozent. Insgesamt 32 Prozent bevorzugen Bestandsprojekte, 17 Prozent Neubau, der restliche Teil der Befragten haben keine Präferenz. (DFPA/JF) ♦

www.exporo.de

IMPRESSUM

Verantwortlich i.S.d. HH Pressegesetzes:

EXXECNEWS Verlags GmbH
Alsterdorfer Str. 245, 22297 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/ 50 79 67 60
Fax: +49 (0)40/ 50 79 67 62
E-Mail: redaktion@exxecnews.de

Herausgeber: Dr. Dieter E. Jansen (DJ)

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Jan Peter Wolkenhauer (JPW)

Redaktion: Melanie Bobrich (MB), Juliane Fiedler (JF), Thomas Hünecke (TH), Axel Zimmermann (AZ)

Autoren: Dr. Hendrik Leber,
Dr. Volker van Rüh

Chef v. Dienst: Axel Zimmermann

Anzeigen: Carolin-Louise Sartori-Filor
E-Mail: anzeigen@exxecnews.de

Grafik & Reinzeichnung: Ines Fengler,
Silveria Grotkopf

Layout/Design: deVico, Hamburg

Preis: 2,50 €. **Nächste Ausgabe:** 08. Mai 2017

Hinweis: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

© EXXECNEWS sind sämtliche Rechte vorbehalten. Nachdruck, Übernahme in elektronische Medien oder auf Internetseiten - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Gültige Anzeigenpreise vom 01.01.2017

Fondsmanagement

Mensch oder Maschine, oder Mensch und Maschine?

Die Frage in der Überschrift stellt sich angesichts der rasanten Entwicklungen im technologischen Bereich immer mehr. Dies gilt auch für die Investmentbranche, die sich stetig weiterentwickelt und intensiv forscht, wie der Computer für effizienteres Investieren genutzt werden kann. Die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft und Acatis Investment bieten seit März den ersten in Deutschland zugelassenen Publikumsfonds an, der auf künstlicher Intelligenz (KI) basiert.

Der „BayernInvest Acatis KI Aktien Global-Fonds“ ist ein weltweit in Einzelteilen investierender Aktienfonds, der für institutionelle Kunden konzipiert ist. Er basiert auf selbstlernenden Deep-Learning-Modellen und ist daher kein klassischer Quantfonds. Ein Modell der künstlichen Intelligenz findet selbstständig nicht-lineare Zusammenhänge und passt sich den jeweiligen Marktgegebenheiten an, ohne die Vergangenheit zu vergessen. Unterschiedlichste Kennziffern werden in nahezu beliebigen Kombinationen zueinander in Bezug gesetzt. Neuronen in neuronalen Netzen spezialisieren sich beispielsweise darauf, bestimmte Details zu erkennen, die in eine Gesamtbeurteilung einfließen. So könnte ein Neuron einen bestimmten Zusammenhang zwischen Umsatz und Gewinn beobachten, ein anderes Neuron reagiert auf eine besonders hohe Ausprägung von Wachstum, Marge und Marktanteil. Erst im Zusammenspiel aller Neuronen entsteht das Modell. Der zweite große neue Schritt ist die integrierte End-to-End-Optimierung beim KI-Modell des Fonds, bevor der verantwortliche Asset Manager in einem letzten Schritt die finale Anlageentscheidung trifft und das Portfolio freigibt.



Dr. Hendrik Leber
Sprecher der Geschäftsführung
der Acatis Investment GmbH,
Frankfurt am Main



Dr. Volker van Rühl
Sprecher der Geschäftsführung
der BayernInvest KVG mbH,
München

Das Modell für den Fonds mit den Finanzdaten wurde in einem gemeinsamen Team von NnaisSense und Acatis in der Quantenstein GmbH entwickelt. Die Quantenstein GmbH ist ein Joint Venture von Acatis und NnaisSense. Acatis versorgt Quantenstein unter anderem mit bilanziellen Fundamentaldaten, die aus der umfangreichen Unternehmensdatenbank stammen, die Acatis seit 15 Jahren aufbaut und stetig erweitert. Die Daten reichen bis in das Jahr 1986 zurück. NnaisSense ist Experte für KI-Modelle und Deep Learning. Prof. Dr. Jürgen Schmidhuber, einer der Gründer von NnaisSense und Erfinder der Long-Short-Term-Memory Netzwerke (LSTM), setzt mit seinem Team sein Wissen in der Quantenstein ein. Das Gesamtmodell des „BayernInvest Acatis KI Aktien Global-Fonds“ wird mittels Deep-Learning-Ansätzen realisiert und nutzt Submodelle für die Ermittlung der Aktienattraktivität quer über alle globalen Aktien, die Portfoliokonstruktion und Portfoliogewichtung. Dem Modell wird kein Konzept

vorgegeben, sondern eine Architektur. Der hier gewählte Ansatz ist innovativ - er wurde unseres Wissens bisher nirgendwo auf der Welt in dieser Form angewandt.

Das Universum aus der Acatis-Datenbank wird auf Aktien entwickelter Länder mit einer Marktkapitalisierung von mehr als eine Milliarde Euro eingeschränkt. Hiervon bilden die 75 Prozent liquiden

Aktien das Investmentuniversum von 4.000 Titeln. Insgesamt gibt es 696 Inputfaktoren (Fundamental- und Sekundärdaten). Die Daten werden in mehreren Dimensionen angeschaut, zum Beispiel im globalen Vergleich, im Vergleich zur Branche, im Vergleich zur eigenen Historie. Das finale Portfolio besteht aus bis zu 50 Aktien aus entwickelten Ländern und wird in der Regel nur zweimal jährlich neu ausgerichtet. Angestrebt wird, den MSCI World Index TR als Benchmark jährlich um drei Prozent zu schlagen bei einer vergleichbaren Volatilität.

Die hier verwendeten KI-Modelle werden als Walk-Forward und nicht mit Backtests getestet. Ein Walk-Forward-Test ist objektiver und wertet realistisch die tatsächlichen Investitionsentscheidungen in der Vergangenheit bis zur Gegenwart aus. Hierbei werden In-Sample Bias, Survivorship Bias, Look-ahead Bias, Data-Mining-Effekte und Overfitting weitestgehend ausgeschlossen. Zudem fließen Transaktionskosten in die Betrachtung mit ein. Bei einem Walk-Forward-Test erhält

das KI-Modell beispielsweise Unternehmensdaten bis 2007. In den Daten bis 2006 sucht es nach auffälligen Mustern, die die Outperformer der jeweils nächsten zwölf Monate bis 2007 aufweisen. Auf dieser Basis bildet es ein Portfolio für 2008, ohne zu wissen, dass in diesem Jahr die Finanzkrise stattfinden wird. Nach 2008 kommen die Daten von 2007 zum Trainingsset dazu, und es wird nach Charakteristiken der Outperformer bis 2008 gesucht. Anschließend wird für 2009 ein neues Portfolio gebildet. So wird sukzessive mit den Daten der Vergangenheit trainiert und ein Portfolio für die Zukunft gebaut, unabhängig von Ereignissen, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt sein können. Diese wissenschaftliche, unbeeinflusste Herangehensweise und die Möglichkeit, spezifischere Einschränkungen vorzunehmen, unterscheidet das KI-Modell deutlich von der Handlungsweise eines Menschen und von vielen gängigen qualitativen Backtestmodellen. ♦

Das ist Acatis:

Die Acatis Investment GmbH, gegründet 1994, ist ein bankunabhängiger Vermögensverwalter, dessen Kernkompetenz das Value Investing ist. Acatis betreut mehrere Investmentfonds, darunter Aktien-, Misch-, Rentenfonds sowie Mandate. www.acatis.de

Das ist BayernInvest:

Die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in München wurde 1989 als einhundertprozentige Tochter der BayernLB gegründet. Als Gesamtanbieter ist die BayernInvest sowohl Asset Manager als auch Master-KVG mit einem verwalteten Volumen von rund 75 Milliarden Euro. www.bayerninvest.de

ZBI - der Spezialist für deutsche Wohnimmobilien

ZBI WohnWert 1

Partizipieren Sie an der Entwicklung am deutschen Wohnimmobilienmarkt

■ Werthaltige Investments in Sachwertanlagen

■ 5.000 €
Mindestzeichnungssumme

■ Auszahlungen bis 5,00 % p. a.
von 3,00 % p. a. auf 5,00 % p. a. ansteigend*

■ Kunde-zuerst-Prinzip
Auffüllung der Hurdle Rate bis auf 5,00 % p. a. und Überschussbeteiligung aus überschreitenden Gewinnen*

■ Initiator mit 15 Jahren Erfahrung
im Fondsgeschäft



ZBI Zentral Boden Immobilien AG
Tel.: +49 (0) 91 31 / 4 80 09 1414

Henkestraße 10
E-Mail: service@zbi-ag.de

91054 Erlangen
www.zbi-ag.de

Dies ist eine unverbindliche Werbemitteilung, die kein öffentliches Angebot und keine Anlageberatung für eine Beteiligung am genannten ZBI WohnWert 1 darstellt. Eine ausführliche Darstellung von Beteiligungsangeboten einschließlich verbundener Chancen und Risiken entnehmen Sie bitte dem jeweiligen veröffentlichten Verkaufsprospekt sowie den entsprechenden wesentlichen Anlegerinformationen. Diese Unterlagen können in deutscher Sprache im Internet unter www.zbi-ag.de abgerufen oder über die ZBI Zentral Boden Immobilien AG, Henkestraße 10, 91054 Erlangen angefordert werden.

* Prognose